

## Beschlussvorlage

079/2010

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Gremium:</b>	<b>Art der Sitzung:</b>	
09.06.2010	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	entscheidend

### **Tagesordnung:**

Kooperation Jugendhilfe und Schule

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kooperation wird zugestimmt.

### **Finanzielle Auswirkung:**

Ja  Nein

Produktsachkonto/Projekt: 36332/55510000  
Ansatz: 380.000,00 €  
Finanzierung / noch verfügbar: 307.634,67 €

Bad Dürkheim, 31.05.2010  
In Vertretung

Claus Potje  
Kreisbeigeordneter

Seite 2 Beschlussvorlage **079/2010**

Auf der Grundlage des JHA-Beschlusses 95/96 vom September 1996- Konzept „Kooperation Jugendhilfe und Schule“ hat das Kreisjugendamt Bad Dürkheim verschiedene Einzelprojekte im Rahmen dieser Kooperation realisiert. Sowohl seitens der Schulen, als auch von der Jugendhilfe wird diese Kooperation zunehmend als ein geeignetes Instrument gesehen den veränderten gesellschaftlichen Gegebenheiten in Bezug auf Kinder und Jugendliche zu begegnen.

Ziel dieser Projekte ist und war es, durch kontinuierliche Zusammenarbeit von Schule sowie Jugend- und Sozialarbeit sozialpädagogische Handlungskonzepte zu erarbeiten und in den Unterrichtsverlauf zu integrieren. Der pädagogische Schwerpunkt liegt im Bereich der Förderung von sozialen Kompetenzen als Ergänzung zum Bildungsangebot der Schulen.

Nach dem Multiplikatorenprinzip konnten und können möglichst viele Lehrkräfte bei den jeweiligen Projekten mitarbeiten. Nachdem jeweils fest vereinbarten Zeitrahmen (2 Jahre und bei Bedarf auch länger) führen die Schulen die inhaltliche Arbeit ohne zusätzliche Unterstützung des o.g. Jugendhilfeangebotes fort.

Die Realschule in Grünstadt wird im kommenden Schuljahr gemeinsam mit der Hauptschule Leininger Land zu einer Integrativen Gesamtschule.

In der Realschule gibt es bereits jetzt viele Schüler, die eine intensive pädagogische Betreuung benötigen. Diese kann allein durch das Lehrpersonal nicht gewährleistet werden. In Folge dessen scheint ein Projekt im Rahmen der Kooperation Jugendhilfe und Schule ein wirkungsvolles Instrument zur Intervention darzustellen. Hierbei wird ein Projekt erarbeitet, welches in Kooperation mit einer pädagogischen Fachkraft und dem Lehrpersonal einzelne Schüler in den Fokus nimmt und verschiedene Methoden zu deren Förderung bereithält. Es wird voraussichtlich bis zu vier Gruppen mit jeweils drei bis vier Schülerinnen und Schülern geben, die sich ein mal pro Woche für 1,5 Std. treffen und intensiv an verschiedenen Themen, Schlüsselkompetenzen und Problemen arbeiten.

In der Kooperation Jugendhilfe und Schule wird jeweils die gleiche Stundenanzahl von Lehrern, so wie dem pädagogischen Fachpersonal getragen.

Durch die frühzeitige Intervention und Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler ist es oftmals möglich Probleme schon in der Phase des Entstehens zu bearbeiten und somit weiterführende pädagogischen Eingriffe zu vermeiden.

In regelmäßigen Abständen wird eine Überprüfung des Projekts durch das Jugendamt stattfinden, bei welcher gemeinsam mit Lehrern und den pädagogischen Fachkräften der Projektverlauf, dessen Auswirkungen und die Erfolge besprochen und beurteilt wird. Weiterhin wird durch die Schule und die pädagogischen Fachkräfte auch eine Dokumentation des Projektes verfasst um die Fortschritte und Arbeitsweisen nachvollziehen zu können.

## **Anlagen:**

Antrag der Schule.